

AUS DEM ALLTAG DES PERSONALCHEFS

Sarah Passegger/Michael Passegger

Wissenswertes rund um eine Fördermöglichkeit für Berufspendler

» PVP 2019/55

Der **Chefredakteur** dieser praxisorientierten Fachzeitschrift erhielt einige **Mails** zu unserem im Juli-Beitrag (PVP 2019/48, 188) rund um die Förderung von Ersatzkräften während der Elternzeitzeit, die zusammengefasst sinngemäß den folgenden **Inhalt** hatten:

*„Das – in zahlreichen Fällen bundesländerunterschiedliche – **Förderwesen** ist ein wahrer **Dschungel**. Umso erfreulicher, dass Sie sich in der PVP auch diesem Thema kompakt und übersichtlich annehmen – Bitte weiter so.“*

Insbesondere **Dienstleistungsunternehmen** (Steuerberatungskanzleien, selbstständige Personalverrechnungskanzleien etc) und **kleinere Firmen** – so das Feedback – sind äußerst **dankbar** für die aufgezeigten **Fördermöglichkeiten**. Die **Mails** und das **Feedback** motivierten uns, einen **weiteren Förderartikel** für die PVP zu verfassen.

- ✓ Sie **pendeln** mindestens einmal pro Woche zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte?
- ✓ Ihnen entstehen durch dieses Berufspendeln **finanzielle Nachteile**, wobei ein **(Fahrt-)Kostenzuschuss** wie ein **Geschenk des Himmels** wäre?

→ Hier ist die **Lösung**:

Wussten Sie, dass Sie als Tages- oder Wochenpendler unter bestimmten Voraussetzungen einen ...

- a) ... **Zuschuss für Fahrtkosten** erhalten, wenn Sie die Strecke Wohnung → Arbeitsstätte mit dem Privatfahrzeug zurücklegen?
- b) ... „**Öko-Bonus**“ beantragen können, wenn Sie als „**Öko-Pendler**“ die Strecke Wohnung → Arbeitsstätte mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen?

Im folgenden Beitrag informieren wir Sie **praxisorientiert** über diese Fördermöglichkeiten.

Übrigens: **Aktuell** ist unser Thema auch im Hinblick auf **diskutierte Maßnahmen**, wie der **CO₂-Ausstoß** **verringert** werden könnte. Die ÖVP schlug bspw vor, **Förderungen zu erhöhen** für Pendler mit **CO₂-Ausstoß-ärmeren Pkw** und zu **verringern** für Pendler mit Pkw mit **hohem CO₂-Ausstoß**.

Verwendete Abkürzungen in diesem Beitrag:

DG ... Dienstgeber//DN ... Dienstnehmer//ds ... das sind//idR ... in der Regel//iHv ... in Höhe von//iSd ... im Sinne des//oa ... oben angeführt//OÖ ... Oberösterreich

A) „Förderung für Berufspendler“ – ein Kurzüberblick

Die Pendlerbeihilfe unterstützt finanziell DN, die täglich oder wöchentlich von ihrem Hauptwohnsitz zu ihrem Arbeitsplatz pendeln müssen. Die Förderung wird für ein Pendeljahr (**Kalenderjahr rückwirkend**) gewährt, wenn sie **fristgerecht beantragt** wurde.

Auch wenn Sie alle erforderlichen Förderungsvoraussetzungen erfüllen, besteht dennoch **kein Rechtsanspruch** darauf, dass Sie die Beihilfe erhalten.



Hinweis

Die in diesem Beitrag vorgestellte **Förderung** für Berufspendler ist

- a) **unabhängig** vom **Pendlerpauschale** und vom **Pendlereuro**,
- b) sie muss **gesondert beantragt** werden und
- c) es erfolgt **keine Gegenrechnung** zwischen diesen beiden unterschiedlichen Pendlerbegünstigungen.

Folgende **Bundesländer** bieten derzeit diese **Förderung** an (die Bezeichnung der Förderung ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich):

- ✓ Burgenland (Fahrtkostenzuschuss)
- ✓ Niederösterreich (Pendlerhilfe)
- ✓ Oberösterreich (Fernpendlerbeihilfe)
- ✓ Steiermark (Pendlerbeihilfe)
- ✓ Kärnten (Fahrtkostenzuschuss)
- ✓ Tirol (Fahrtkostenzuschuss)



Hinweis

Die **Anspruchsvoraussetzungen** für die Förderung von Berufspendlern sind in den einzelnen **Bundesländern unterschiedlich** geregelt.

Wir zeigen **beispielhaft** die Möglichkeiten auf, die Pendler in **Oberösterreich** (OÖ) haben. Hinsichtlich der anderen oa Bundesländer verweisen wir auf den Hinweis am Ende dieses Beitrages.

B) Details zur Fernpendlerbeihilfe Oberösterreich

Gefördert werden in OÖ Fernpendler, die **regelmäßig** direkt vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort hin und zurück **pendeln**.

Im Folgenden beantworten wir für Sie folgende Fragen:

- I. **Wer** wird gefördert?
- II. **Wie hoch** ist die Beihilfe?
- III. **Wie** wird die Beihilfe **ausbezahlt**?
- IV. Bekommt die Beihilfe jeder Pendler oder gibt es **Einkommengrenzen**?
- V. **Wie** muss die Beihilfe **beantragt** werden und welche **Frist** ist dabei zu beachten?
- VI. Welche **Unterlagen** (Dokumente) werden benötigt?

Zu I) Wer wird gefördert?

- a) Gefördert werden Tages¹⁾- oder Wochenpendler²⁾, die **regelmäßig** direkt vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort und zurück pendeln.

Gemäß **Richtlinie für die Gewährung der Beihilfe** gelten die folgenden **Begriffe**:

- 1) **Tagespendler** pendeln **arbeitstäglich** direkt zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort.
 - 2) **Wochenpendler** pendeln idR **mindestens 1x innerhalb einer Woche** direkt zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort und kehren in dieser Zeit mehrere Tage nicht zum Hauptwohnsitz zurück.
- b) Der **Hauptwohnsitz** muss zum Zeitpunkt des Ansuchens und während der antragsrelevanten Pendelmonate in **OÖ** liegen.
 - c) Der **Arbeitsort** ist **egal**, er kann daher auch in einem anderen Bundesland sein.

- d) Die **Mindestentfernung** zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes muss mindestens **25 km** betragen.
- e) Es zählt die **einfache Wegstrecke**, berechnet auf der Grundlage eines bei der OÖ Landesregierung vorhandenen Datenbestandes.

Zu II) Wie hoch ist die Beihilfe?

a) Höhe der Fernpendlerbeihilfe

- ✓ Die **Entfernung** zwischen Hauptwohnsitz und Arbeitsort und
- ✓ die **Anzahl der Pendelmonate**, für die die Förderbedingungen erfüllt sind, bestimmen, **wie hoch die Beihilfe** ist.

Als **Pendelmonate** zählen alle Kalendermonate, in denen gependelt wurde, also **auch** Monate, in denen aufgrund von Urlaub, Krankenstand udgl nur **zeitweise** gependelt wurde. Wurde in einem **Kalendermonat** überhaupt **nicht gependelt**, zählt dieser **nicht** als **Pendelmonat** und darf daher auch nicht im Antrag als solcher angegeben werden.

Bei **unterschiedlichen Arbeitsorten innerhalb** eines **Kalendermonats** zählt für die Gewährung der Beihilfe nur jener **Arbeitsort**, zu dem am **häufigsten direkt gependelt** wurde. Dieser Arbeitsort ist im Antragsformular für den jeweiligen Kalendermonat anzugeben.

Zeiten von **Umschulungen**, dem Besuch einer **Berufsschule** udgl zählen als **Pendelzeit**. Die betreffenden Orte stellen somit Arbeitsorte dar.

Die **Fernpendlerbeihilfe** (bei 12 anrechenbaren Pendelmonaten) ist wie folgt **gestaffelt**:

Entfernung	Jahresbetrag (Beantragungsjahr 2018)
25 km bis einschl 49 km	€ 168,00
50 km bis einschl 74 km	€ 236,00
75 km und darüber	€ 325,00

b) Der Öko-Pendler-Bonus

Wenn Sie als „**Öko-Pendler**“ mit **öffentlichen** Verkehrsmitteln zum Arbeitsort pendeln, erhöht sich obige Fernpendlerbeihilfe um **30 %**. Die Voraussetzung für den Öko-Bonus ist, dass der DN eine **personenbezogene Jahreskarte** des OÖ-Verkehrsverbundes im Pendelzeitraum erworben hat.

Der **OÖ-Verkehrsverbund informiert** direkt das Amt der **OÖ-Landesregierung**, dass eine entsprechende Jahreskarte vom DN erworben wurde, daher muss diesbezüglich keine gesonderte Angabe am Antragsformular gemacht werden.

Zu III) Wie wird die Beihilfe ausbezahlt?

Die Beihilfe wird auf die im Antragsformular bekannt gegebene **Bankverbindung überwiesen**. **Barauszahlungen, Postanweisungen** oder Überweisungen an **ausländische Geldinstitute** sind **nicht** möglich.

Zu IV) Bekommt die Beihilfe jeder Pendler oder gibt es Einkommensgrenzen?

Die **Jahreseinkommensgrenze** für das Pendeljahr **2018** liegt bei **€ 26.000,00 zuzüglich € 2.600,00 pro Kind**.

Als **Kinder** iSd Förderrichtlinie gelten solche, die im Beantragungsjahr mit dem Antragsteller

- im **gemeinsamen Haushalt** gelebt haben und
- für die **Familienbeihilfe** bezogen wurde bzw
- für die **Unterhaltszahlungen** geleistet wurden.

Wie wird das maßgebliche Jahreseinkommen für das Beantragungsjahr (Pendeljahr) berechnet?

a) Lohnsteuerabzugspflichtige nichtselbstständig Erwerbstätige (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge)

Das Einkommen laut Förderrichtlinie lässt sich bei unselbstständig Erwerbstätigen im **Jahreslohnzettel** unter **Kennzahl 245** auslesen. Nachstehend ein Auszug aus einem Jahreslohnzettel:

Steuerfrei gemäß § 3 Abs. 1 Z 16c			
Pendler-Pauschale gemäß § 16 Abs. 1 Z 6			
Einbehaltene freiwillige Beiträge gemäß § 16 Abs. 1 Z 3b		243	-
Steuerfreie bzw. mit festen Sätzen versteuerte Bezüge gemäß § 67 Abs. 3 bis 8, vor Abzug der SV-Beiträge			
Sonstige steuerfreie Bezüge		245	=
Insgesamt einbehaltene Lohnsteuer			
Abzüglich Lohnsteuer mit festen Sätzen gemäß § 67 Abs. 3 bis 8 -		260	=

Summe übrige Abzüge

Steuerpflichtige Bezüge

Anrechenbare Lohnsteuer

Steuerpflichtige Bezüge (Kennzahl 245) = Einkommen laut Förderrichtlinie

b) Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden

Bei **Erwerbstätigen**, die zur **Einkommensteuer veranlagt** werden, ist idR

- ✓ der **Gesamtbetrag** der **Einkünfte** gemäß Einkommensteuerbescheid
- ✓ **zuzüglich** allfälliger **Werbungskosten** (auch Werbungskostenpauschale) maßgeblich.

Zum **Gesamtbetrag** der **Einkünfte zählen** Löhne, Gehälter, Arbeitslosengeld und vergleichbare Einkünfte des Arbeitsmarktservice, Notstandshilfe, Pensionen, Krankengeld, Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld.

Nicht zum **Gesamtbetrag** der **Einkünfte** zählen hingegen Familienbeihilfe, Pflegegeld und sonstige Beihilfen.

Zu V) Wie muss die Beihilfe beantragt werden und welche Frist ist dabei zu beachten?

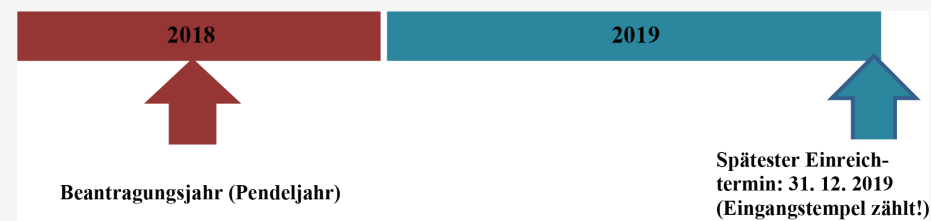
Das korrekt und vollständig ausgefüllte Ansuchen für das betreffende Pendeljahr (= Beantragungsjahr) ist

- bis zum **31. Dezember** des **folgenden Kalenderjahres** (maßgeblich: **Eingangsstempel** des Amtes der OÖ-Landesregierung),
- online**, per **Fax** oder **postalisch**,
- beim **Amt der OÖ-Landesregierung** einzureichen. Die **Posttage** gehen daher **zulasten** des DN.

**Hinweis**

Das **Formular**, mit dem Sie die Fernpendlerbeihilfe beantragen, können Sie

- hier **downloaden**: https://e-gov.ooe.gv.at/formserver/start.do?event=view&wfjs_enabled=false&generalid=fin001fernPendler# oder
- als kostenfreies **PVP-Leserservice** anfordern.

**Beispiel: fristgerechtes Einreichen des Fernpendler-Ansuchens für das Pendeljahr 2018:****Zu VI) Welche Unterlagen (Dokumente) werden benötigt?**

Beim Einreichen des Antrages sind **keine Unterlagen** (Dokumente) **vorzulegen**. Allerdings müssen die folgenden Dokumente für das Beantragungsjahr (Pendeljahr) bei **stichprobenweisen Überprüfungen** vorgelegt werden:

- ✓ Jahreslohnzettel
- ✓ Nachweis über Familienbeihilfebezug
- ✓ Einkommensteuerbescheid
- ✓ Meldezettel (Hauptwohnsitz)

**Hinweis des Chefredakteurs**

Die beiden Autoren dieses Beitrages haben auf ihrer Homepage für Sie, liebe Leser, ein **besonderes, kostenfreies Service** eingerichtet.

Gehen Sie auf www.pvconsulting.at → Klicken Sie in der Kopfzeile den **Button „Fachartikel“** an → Sie finden dann die **Details** zu den **Pendlerförderungen** in den **anderen**, im Punkt A) angesprochenen **Bundesländern**.

Foto Erwin Rachbauer
Photographie**Die Autorin:**

Sarah Passegger ist akkreditierte Personalverrechnerin und Inhaberin von PVconsulting Passegger e.U. (www.pvconsulting.at). Sie ist Mitglied der Prüfungskommission für Personalverrechnung, Fachautorin und Vortragende am WIFI Oberösterreich.

- ✉ passegger@pvconsulting.at
- 🌐 lesen.lexisnexis.at/autor/Passegger/Sarah

Foto Monika Aigner

**Der Autor:**

Michael Passegger ist akkreditierter Personalverrechner und Mitgründer von PVconsulting Passegger e.U. (www.pvconsulting.at). Er ist Vortragender für Personalverrechnung am BFI Oberösterreich & Niederösterreich und Fachtrainer für Personaldienstleistung.

- ✉ passegger@pvconsulting.at
- 🌐 lesen.lexisnexis.at/autor/Passegger/Michael